

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

ASP in Polen – Nur noch 10 km vor deutscher Grenze

In Westpolen wurde nur gut 10 km von der deutschen Grenze entfernt ein totes, mit ASP infiziertes Wildschwein, gefunden. Der Fundort befindet sich im Regierungsbezirk Lebus (Gemeinde Zarski). An diese Region grenzen die Bundesländer Sachsen und Brandenburg.

VEZG: Anpassung der Ferkelnotierung ab 2021

Die Gremien der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) sowie der Fachbeirat der Landwirtschaftskammern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben kürzlich über die Anpassung der Preisnotierung nach dem Ende der betäubungslosen Ferkelkastration ab dem 01. Januar 2021 entschieden.

Die Preisangaben werden sich künftig auf 200er Gruppen unkastrierter Eber- und Sauferkel beziehen, die in Deutschland geboren und aufgezogen wurden. Gesetzeskonform kastrierte Ferkelpartien deutscher Herkunft im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis erhalten einen Zuschlag von 2 Euro je Tier. Mit der Veröffentlichung der ab 2021 geltenden Notierungsanpassung soll bereits jetzt begonnen werden, damit die Sauenhalter ein Marktsignal erhalten, dass es spätestens zum Jahreswechsel zu einer Preisdifferenzierung kommen wird. Dies ist wichtig, da im Hinblick auf die betriebliche Umsetzung bereits jetzt erhebliche Investitionsentscheidungen zu treffen sind.

Sauenhalter müssen sich darüber im Klaren sein, dass Eber, wie bereits in den vergangenen Jahren, aufgrund der eingeschränkten Vermarktungssituation und der abweichenden Schlachtkörperqualität von den Schlachthöfen in preislicher Hinsicht abgestraft werden. Daher schätzen die Experten die Marktsituation so ein, dass auch ab 2021 die Mehrzahl der in Deutschland gemästeten Ferkel kastriert werden muss, um die Anforderungen des Schlachtschweinemarktes erfüllen zu können.

Bundesrat verabschiedet Düngeverordnung

Am 27.03.2020 hat der Bundesrat die Änderung der Düngeverordnung verabschiedet. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie haben die Länder der Vorgabe der EU-Kommission zugestimmt, dass die differenziertere Ausweisung der „roten Gebiete“ wie auch die Anwen-

dung weitergehender Anforderungen an die Düngung in diesen Gebieten erst zum 1. Januar 2021 umgesetzt werden muss.

„Diese Entscheidung sei zwar aufgrund der aktuellen Situation richtig, ändere aber nichts an der grundsätzlichen Bewertung der Düngeverordnung. Bund und Länder seien jetzt gefordert, unverzüglich die Binnendifferenzierung umzusetzen. Die Überprüfung des Messstellen-Netzes und der technischen Ausstattung der Messstellen bleibe zudem eine Daueraufgabe und zwingend erforderlich, um eine wissenschaftlich fundierte und repräsentative Darstellung der Wasserqualität in Deutschland zu erreichen und für Akzeptanz in der Landwirtschaft zu werben“, betont DBV-Präsident Joachim Rukwied. Bund und Länder haben die Verordnung nun im Eiltempo und ohne fachliche Diskussion und Abwägung durchgeboxt. „Die Chancen für notwendige fachliche Korrekturen wurden vertan“, so Rukwied.

QS verlängert Lieferberechtigungen

(QS GmbH) Aufgrund der aktuellen Ausbreitung des Coronavirus werden die **Lieferberechtigungen aller QS-zertifizierten Betriebe bzw. Unternehmen um zwei Monate verlängert**. Entsprechend der verlängerten QS-Lieferberechtigung können erforderliche QS-Audits auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Sofern dennoch ein QS-Audit vorgesehen ist, kann dieses nur dann durchgeführt werden, wenn sowohl der Landwirt als auch der Auditor zugestimmt haben.

Erneut empfiehlt die QS GmbH jedoch dringend, zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf die Audits zu verzichten.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

02.04. – 08.04.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,89/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,89 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Angebot geht zurück
Ferkel: ausgewogene Marktlage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

02.04. – 08.04.2020

1,53 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG